

Der rote Saurüssel

Unabhängiges Niedergerner SPD-Blatt

Nr. 17 Jan 1999

Seit März 1990

OV-Haiming

Eine Ära geht zu Ende - Das BRK übernimmt das Haiminger Altenheim

Der Saurüssel sprach mit dem neuen Heim-Verantwortlichen Josef Jung

RS: *Freuen Sie sich schon auf das neue Altenheim?*

Jung: Ja, ich freue mich sehr. Die Lebensbedingungen für die Bewohner werden sich entscheidend verbessern. Es wird auch eines der schönsten Altenheime im Landkreis werden.

RS: *Sie sind Leiter der Heime in Alt- und Neuötting des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) und jetzt kommt auch noch Haiming dazu. Wie schaffen Sie das? Erkennt Ihre Familie sie überhaupt noch, wenn sie mal zu Hause sind?*

Jung: Sie haben in jedem Raum Bilder von mir aufgestellt. Aber Spaß bei Seite. Speziell für das Haiminger Haus wird eine neue Heimleitung zum 1. Februar eingestellt, Frau Renate Brandstein. Meine Aufgabe wird es sein, die Heimleitung zu beraten. Im Personal- und Betriebswirtschaftswesen bleibt die Verantwortung bei mir.

Aufgrund meiner langen Erfahrung möchte ich aber auch bei der Betreuung neue Akzente setzen.

RS: *Sind dabei auch Geriatrie und Altengymnastik ein Thema?*

Jung: Wichtig ist mir besonders die intensive Betreuung der Desorientierten. Das neue Heim wird ja einen beschützten Bereich erhalten. Und ganz wichtig ist dabei der ab-

geschlossene sichere Garten. Den zu haben, ist fast wie ein Geschenk

Ganz neu wird auch der Cafeteria-Bereich. Ein wichtiges Element zur Öffnung des Hauses nach Außen.

Zur Gymnastik: Es ist selbstverständlich, daß diese auch angeboten wird. Wichtig sind auch Ausflüge. Wir werden uns sicher öfter in Haiming sehen lassen und auch Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen.

RS: *Und ganz aktuell - was wird sich unter der neuen Leitung ändern?*

Jung: Aufgrund der beengten Verhältnisse kann sich vorerst nicht viel ändern. Verbesserungen im Bereich der Hauswirtschaft und der Verwaltung sind jetzt schon geplant.

RS: *Ein neues Haus, mehr Angebote - können sich normal Sterbliche das Heim noch leisten?*

Jung: Grundsätzlich, die bisherige Übergangsregelung der Einheitspflegesätze läuft zum 1.1.99 aus. Dann wird es für jede Pflegestufe

einen eigenen Kostensatz geben. Durch das Splitting wird die erste Pflegestufe sogar billiger. Dagegen wird der Satz für die 3. Pflegestufe ansteigen. Zusätzlich stehen wir mit den Pflegekassen in Verhandlungen über eine Verbesserung der Personalbesetzung im Pflegebereich.

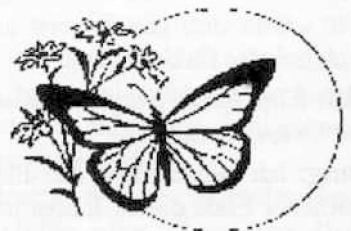
- Zum neuen Heim. So günstig wie jetzt kann es natürlich nicht bleiben. Auf dem alten Haus lagen ja keine Belastungen, die Kosten verursacht haben. Die Firma Schumacher & Co baut das Heim auf eigene Rechnung und vermietet es dann an das BRK. So kann ich jetzt schon sagen, daß der monatliche reine Mietpreis pro Bewohner etwa 750 Mark betragen wird. Das ist für ein neues Haus, das so großzügig gebaut wird, mit diesen Gartenanlagen ein sehr moderater Preis.

RS: *Sie hatten bei unserem Gespräch vor dem Interview gesagt, wie sehr Sie die ehrenamtliche Hilfe des Frauenbundes schätzen.*

Jung: Richtig, die Betreuung, daß jemand da ist, der den alten Menschen Gesellschaft leistet, mit ihnen Ausflüge übernimmt. Dies ist außerordentlich wichtig. Hauptamtliche könnten das gar nicht leisten. Es dürften übrigens auch Männer dabei sein, die sich der Alten annehmen.

Fortsetzung auf Seite 2

**Der SPD- Ortsverein
wünscht Ihnen
ein Gutes Neues Jahr**



Wir - Die Bürger sind der Souverän!

Mehr Schwung in der Kommunalpolitik

Mit über 320 Bürgerentscheiden in 2,5 Jahren ist mehr Schwung in die Kommunalpolitik gekommen. Bürgermeister und Gemeinderäte bemühen sich um einen intensiveren Dialog mit den Bürgern. Bürgerinnen und Bürger kommen ins Gespräch, beteiligen sich, übernehmen Verantwortung. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Im Oktober 1995 wurde in einer Volksabstimmung von den bayerischen Bürgern der Bürgerentscheid beschlossen.

Jetzt braucht der Bürgerentscheid selbst Schutz.

Am 29. August 97 erklärten die bayerischen Verfassungsrichter, daß ein Bürgerentscheid ohne Quorum und mit einer dreijährigen Bindungsfrist nicht verfassungsgemäß ist.

Die kommunalen Spitzenverbände und die CSU im Landtag wollen nun den Bürgerentscheid einschränken.

Deshalb wollen der Verein "Mehr Demokratie in Bayern", Die Grünen und die SPD (sicher werden sich dem noch mehr Parteien und Verbände anschließen) den bestehenden Bürgerentscheid durch eine Verankerung in der Verfassung vor Einschränkungen schützen. Gleichzeitig werden einige kleine Verbesserungen vorgenommen.

Mehr Demokratie sammelt z.Zt. 25 000 Unterschriften für die Einleitung eines Volksbegehrens. Tragen Sie sich ein!

Fortsetzung von Seite 1

Interview mit Josef Jung

Ich würde das ganze gern auf eine noch breitere Basis stellen.

RS: Eine letzte Frage - wann findet der Umzug statt?

Jung: Ich wünsche mir, daß alle Heimbewohner Ende dieses Jahres im neuen Haus Weihnachten feiern und die Jahrtausendwende erleben können.

Zum Schluß möchte ich allen Mitarbeitern im Altenheim herzlich danken, die trotz der schwierigen Bedingungen eine wirklich großartige Leistung bringen. Mein Dank geht aber auch an den Stiftungsrat, ohne dessen Engagement weder Trägerwechsel noch das neue Altenheim möglich geworden wäre

Das Ende der wohnortnahen Hauptschule?

Eine unendliche Geschichte

Im Landtagswahlkampf waren die CSU Politiker dem Thema "6 stufige Realschule" wohlweislich ausgewichen um ihre Kommunalpolitiker nicht zu vergrätzen. Mit Kultusministerin Hohlmeier aber galt es als sicher, daß die Strukturreform durchgeführt und damit die kleinen Haupt- oder Teilhauptschulen geopfert würden. Sinn des ganzen ist, die Gymnasien zu entlasten. Daß dann die Realschulen in zu Zukunft nur noch sechsstufig geführt werden und daß die Übertrittsvoraussetzungen zu Gymnasium und Realschule verschärft würden, nahm keiner so recht war. Genausowenig wie die Sorge der GrundschullehrerInnen, die mehr Belastung und Druck für die Dritt- und Viertklässler befürchten. Für Spätzünder würde durch die Einführung der sechstufigen Realschule ein Wechsel an weiterführende Schule fast unmöglich werden.

Jetzt scheint aber alles wieder in der Schwebe.

Kultus- und Finanzministerium haben nachgerechnet und kamen zu dem Schluß, daß die Einführung der R 6 in den nächsten 10 Jahren 1 Milliarde Mark (1.000.000.000) verschlingt. Nicht in Erwägung fallen dabei die vielen erweiterten oder renovierten Teilhauptschulen, die dann leerstehen würden. Vielmehr schlagen zu Buche - Aufwendungen für Schülertransporte, zusätzliche Schulausbauten, neues Lehrmittel und Personal.

Das Wichtigste beim Volksbegehren

Schutz des Bürgerentscheids in der Bayerischen Verfassung

· die freie Unterschriftensammlung wird gesichert

· das Prinzip "Mehrheit entscheidet" wird festgeschrieben

· die Bindungswirkung wird auf ein Jahr gesichert

(damit entspricht der Bürgerentscheid der Entscheidung des Verfassungsgerichts)

Eine Milliarde Mark - und sicher mit auf Kosten der Kommunen. Da würden nicht nur Bürgermeister und Kämmerer auf die Barrikaden steigen.

Also Schluß mit der unsinnigen Schulstrukturreform und dafür lieber Geld ausgeben für kleinere Klassen, die Stärkung der Hauptschule und notwendige pädagogische Verbesserungen.

Der Rote Saurüssel im Internet.

Ganz auf der Höhe der Zeit zeigt sich der Rote Saurüssel. Sie finden diese Ausgabe und weitere Infos im Internet unter der Adresse:

<http://www.haiming-sauruessel.de>

Unsere eMail-Adresse lautet:

„spd@haiming-sauruessel.de“

Wir freuen uns auch über Zuschriften und Anrufe, die uns auf normalen Weg erreichen.

Ihr Redaktions Team



Impressum:

SPD OV - Haiming

Redaktion + Texte:

Evelyn Sommer / Moosen V.i.s.d.P.

Fred Reisner / Haiming

Max Fischer / Winklham

Gestaltung:

Peter Sommer / Moosen

Die Haiminger Schule

Der Klassenlehrer ist überraschend erkrankt, die letzten zwei Stunden fallen aus. Welch eine Freude für Kinder. Und wenn dann die Eltern nicht daheim sind und die Kinder vor verschlossener Tür stehen, welche ausgefallenen Ideen könnten sich in den Hirnen der 6-, 7- oder 8jährigen entfalten. Das Größte für Kinder aber nicht unbedingt für die Eltern, die ihre Kinder gerne behütet sehen.

Damit soll jetzt Schluß sein. Eine Forderung der Opposition und Versprechen der Staatsregierung wird im nächsten Schuljahr eingeführt. Die "Familien- und kindgerechte verlässliche Halbtagsgrundschule" (welch ein Wort!). Ab dem nächsten Schuljahr werden Gruppen eingerichtet, die verlässlich von 7.30 Uhr bis 13 Uhr in der Schule betreut werden.

Nach Auskunft von Frau Etzler haben schon einige Eltern ihre Kinder gemeldet und von der Haiminger Schule wurden vorsorglich zwei Gruppen beim Schulamt beantragt.

Allerdings ist die Frage nach der Betreuung noch völlig ungeklärt. Muß Betreuungspersonal eingestellt werden? Und wer bezahlt das? Die Arbeitszeit der LehrerInnen kann nicht beliebig verlängert werden. (Sie wurde ohnehin schon um eine Stunde verlängert.) Fest steht nach Auskunft des Schulamtes nur eines, in dieser Zeit dürfen die Kinder nicht gefördert werden sondern ausschließlich betreut.

Hausaufgabenbetreuung

Die Frage, ob in Haiming der Wunsch nach einer Hausaufgabenbetreuung besteht, wurde in der Schule schon öfters diskutiert. Ganz offensichtlich besteht hier kein Bedarf. Auf Umfragen hat sich lt. Frau Etzler niemand gemeldet. Andererseits gäbe es auch keinen Grund für Beanstandungen. Im Gegenteil, Frau Etzler fand viel lobende Worte.

Gesucht!!

Gesucht wird noch immer ein Schulweghelfer oder Helferin um Kinder sicher vor der Schule von 7.20 - 7.45 Uhr über die Kreisstraße zu führen. Gerade jetzt, bei schlechter Sicht, ist es wichtig, daß die Kinder beim Überqueren der Straße nicht allein gelassen werden. Sinnvoll wäre es, wenn sich mehrere die Aufgabe teilen und nicht einer jeden Tag am Zebrastreifen stehen muß.

Voriges Jahr hatte sich Frau Baist zur Verfügung gestellt und in Moosen ist Frau Spielberger schon zwei Jahre Schulweghelferin.

Niedergerner Splitter Gemeindefinanzen

Zwar ist auf Haiming ein warmer Geldregen niedergegangen, dennoch besteht nach einhelliger Meinung kein Grund zum Jubeln. Gewerbesteuer-rückzahlungen folgten prompt und wer die Situation der heimischen Industrie beobachtet kann sich leicht ausrechnen, daß es dabei nicht bleibt. Dazu eine sinkende Schlüsselzuweisung und steigende Kreisumlage. So ist und bleibt es dabei: Sparen heißt die Devise.

!!! Bitte nicht wecken !!!

Neu geregelt wurde der Winterdienst unserer Gemeindearbeiter. Im wöchentlichen Wechsel räumen sie die Straßen nach einem genau festgelegten Plan. Also bitte nachts nicht anrufen! Entweder er ist bereits zuverlässig am Räumen oder der andere hat Dienst. Außerdem muß ja die Familie nicht nicht auch noch gestört werden.

Rätselhafter Salzgehalt im Bachwasser

Bei der letzten Bachbegehung des Haiminger Mühlbaches wurden an drei verschiedenen Stellen Wasser zur Untersuchung entnommen. (Moosen, Fahnbach und Schule). Das erfreuliche Ergebnis: das Wasser ist von hervorragender Qualität. Dennoch zeigte sich bei der Salzfracht ein erstaunliches Phänomen. Die Salzkonzentration (z.B. Chloride und Sulfate) nahm zum Quellgebiet hin zu. Ein Anruf beim Landratsamt löste das Rätsel. Vor Jahren war eine Untersuchung der Grundwasserströme gemacht worden. Danach stammt das Wasser des Haiminger Mühlbaches aus Gendorf/Burgkirchen. Salzablagerungen der Anorgana (während des Krieges IG Farben) belasteten das Grundwasser, das von Gendorf Richtung Schützing fließt und schließlich bei Kemerting unterhalb der OMV als Quellwasser zum Vorschein kommt.

Keine Toleranz

Immer wieder kam es im vergangenen Jahr vor, daß in der Haiminger Pizzeria "Donna Rosa" 5, 10 oder mehr Pizzen bestellt und nicht abgeholt wurden. Manchmal gefolgt von einem infamen

"Guten Appetit". Das ist kein blöder Scherz sondern Terror. Besonders wenn auch noch Beschimpfungen mit "Du Scheiß Ausländer" dazu kommen. Aber nicht an diesen viel-

leicht vier oder fünf Unbelehrbaren. liegt es, wenn die Pizzeria im Januar schließen sollte. (Bei Drucklegung war die endgültige Entscheidung nicht bekannt) Die Wirtsleute haben die meisten Haiminger als freundlich und höflich erlebt und sind gerne hier. Schuld an der möglichen Schließung ist die extrem hohe Pacht.

Wir wünschen den Wirtsleuten auf alle Fälle alles Gute für die Zukunft.

Dein Christus ein Jude
Dein Auto ein Japaner
Deine Pizza italienisch
Deine Demagogie griechisch
Dein Kaffee brasilianisch
Dein Urlaub türkisch
Deine Zahlen arabisch
Deine Schrift lateinisch
Und Dein Nachbar nur ein Ausländer?

Die Glosse

Jedem sein eigenes MüllHEIZkraftwerk

Ein Rückblick - In den siebziger Jahren drohten die Müllberge ins Unendliche zu wachsen und zum Himmel zu stinken. Aber Rettung nahte in Person von euphorischen Pyromanen, die eine wahrhaft zündende Idee hatten (was eben Pyromanen so an sich haben). "Zünden wir doch den ganzen Mist an, dann bleibt nur ein Häufchen Asche übrig." Und so wurden riesige Öfen gebaut. Damit das ganze dem Naturschutz gerecht wird, nannte man es "thermische Wiederverwertung" und die Öfen "MüllHEIZkraftwerke". Aber wie so häufig machte die Bevölkerung den Experten einen Strich durch die Heizrechnung, verstand das Wort Wiederverwertung viel konsequenter und ließ die Mülltonnen leer. Was wiederum die Naturschützer erfreute. Dabei hätten alle es so viel einfacher haben können, hätten sie nur die alte aber immer noch gern praktizierte Methode der hauseigenen MüllHEIZanlage beachtet. Die Naturschützer freut das weniger. Die Nachbarn verschwinden wegen der anröchigen und giftigen Wolken, die aus den Kaminen quellen. Aber nette Nachbarn sagen nichts und die anderen sind wie Naturschützer, nie zufrieden.

Wichtig ist nur eines: Dem Prinzip der vollkommenen Müllheizung wird Rechnung getragen und alles aber auch alles wird thermisch wiederverwertet. Angefangen von Styroporverpackungen, kleinen und großen Folien, PP-, PS-, PE-Bechern, alten Socken, Margarineschachteln..... Es ist die reinste Freude !! Daß da im Nebel Salzsäure heruntertropft - egal, ist ja eh alles sauer. Daß Dioxine die Luft verpesten - egal... Daß die hauseigene MüllHEIZanlage dummerweise verboten ist - egal, weiß ja keiner.

Übrigens auch das sogenannte mittelalte Holz mit dem gewissen frischen Feuchtigkeitskern ist hervorragend geeignet diese quellenden Wolken zu verursachen und die Luft mit Schwefel und Dioxin anzureichern. Noch dazu kann man dann öfter mal einen neuen Kamin bauen. Der schwefelversottete hat nur eine begrenzte Halbwertszeit.

Kochrezepte

Unsere Reihe "Rezepte bekannter Männer aus dem Niedergern" hatten wir in der letzten Ausgabe mit Herrn Pfarrer Haug gestartet. Dieses Mal



sollte Bürgermeister Koch unsere Gau- men erfreuen. Aber, er ißt zwar gerne und gut, wie er sagte, doch sind seine Kochkünste nicht über Leberkäs mit Spiegelei hinausgewachsen. Daher jetzt ein Rezept von einem anderen nicht minder bekannten Mann, dem Vorsitzenden des SV Haiming, Hans Sommer.

Liebe Leser,

Sie wissen, daß ich ein leidenschaftlicher Schwammerlsucher bin und gelegentlich auch ein paar Steinpilze finde. Was Sie nicht wissen ist die Tatsache, daß ich eigentlich Koch werden wollte, bevor ich Banker wurde.

Pilze bieten mir zweimal Genuß: Erho-

lung und Entspannung beim Sammeln in gesunder Waldluft und köstlichen Genuß beim Verzehr.

Deshalb stelle ich Ihnen heute ein Pilzgericht vor:

Steinpilze mit Sauerkraut

Es können auch Mischpilze sein!

(Rezept für 4 Portionen)

Zutaten:

400 g frische Steinpilze (vorbereitet gewogen), 50 g durchwachsener Speck, 1 kleine Zwiebel, 1 EL Butter, Salz, weißer Pfeffer, 1 TL edelsüßes Paprikapulver, 1,14 TL getrockneter Thymian, 250 g gekochtes Sauerkraut, 1 EL gehackte Petersilie, 1 EL gehackter Dill, 3-4 EL saure Sahne.

Zubereitung:

Die Pilze putzen und in dicke Scheiben schneiden. Den Speck würfeln. Die Zwiebel schälen und hacken. Beides in heißer Butter anbraten. Die Pilze dazugeben, würzen und 10 - 15 Minuten dünsten. Das Sauerkraut untermischen und erhitzen. Die Kräuter untermischen und abschmecken. Vor dem Servieren die Sahne darübergeben.

Zubereitungszeit: 1 Stunde,

Besonders vorteilhaft:

Eine Portion hat nur 162 Kalorien!

Ich wünsche guten Appetit!

Büchertips

Liebe Leseratten Frau Müller von der Stadtbücherei Burghausen hat für Euch zwei Büchertips herausgesucht. Wir hoffen die eine oder der andere hat Spaß daran.

Wolfram Hänel: Die Räuber vom Geistermoor/mit vielen Bildern von Monika Broeske. - Nord-Süd-Verl., 1998. (DM 12,80)

Nicki, Boris und Marieke sind die drei Räuber vom Geistermoor. Mit Augenkappe und Säbel lauern sie auf eine Kutsche mit reichen Insassen. Aber leider sind die selten geworden... Notgedrungen erschrecken sie also kleinere Kinder oder unliebsame Leute und versuchen sich als Detektive, doch ohne rechten Erfolg. Dabei finden sie allerdings eine neue Aufgabe als echte, edle Räuber zu Pferd. Eine Abenteuergeschichte für Leseanfänger. für Jugendliche ab ca. 13 Jahre:

Sheila Och: Bitte eine neue Welt, Herr Ober! Sauerländer, 1998. DM 26,80)

Karel ist sechs Jahre alt, als er nach der Scheidung seiner Eltern mit dem Vater aus Prag nach Deutschland kommt. Er spricht kein Wort Deutsch und hat es nicht leicht. Also versucht er so schnell wie möglich, ein besonders guter deutscher junge zu werden. Aus Karel wird Karl, doch bald muß er erkennen, daß es auch so nicht immer leicht ist, erwachsen zu werden. Seinem lebenslustigen Vater scheint es da besser zu gehen. Eine humorvolle Geschichte über Fremdsein, Anpassung, Freundschaft und Liebe.



Rock 'Inn im Unteren Wirt am 13. März '99 mit
Omas 'Eckzahn + OUT OF ORDER